

Geburt des Kindes Zeichen des Gottesfriedens

Ein Weihnachtsspiel für Jugendliche
und Kindergottesdienst
auch für die schulische Sekundarstufe geeignet

.....
.....

Sprecherin

..... begreift ihr etwa das Wunder von Weihnachten?
Das Wunder, dass Frieden ist zwischen Gott und uns
Menschen, dass Frieden sein kann unter uns,
und das Wunder, dass am Ende auch auf unserer lieben,
schrecklichen Erde Frieden sein soll?

Eli, der Hirte

(Das Kind ist geboren.)

Frieden, sagt der Engel.

So soll Frieden kommen?

Ganz unten?

Im Schafstall?

Nein!

Gott im Schafstall?! Das darf doch nicht wahr sein!!

Unmöglich!

(Sehr lange Denkpause)

Aber wo sonst?!!

Martin Giebel
Sum2giebel@aol.com

Geburt des Kindes Zeichen des Gottesfriedens

Das Spiel

1. Szene

Sprecher (oder Sprecherin)

Ihr lieben Leute,

Weihnachten war immer schon ein so großes
Wunder, dass man es gar nicht recht begreifen
konnte - damals so wie heute.

Oder begreift ihr etwa das Wunder von Weihnachten?
Das Wunder, dass Frieden ist zwischen Gott und uns
Menschen,

dass Frieden sein kann unter uns,
und das Wunder, dass am Ende auch auf unserer
lieben, schrecklichen Erde Frieden sein soll
zwischen Menschen
und Völkern

und sogar Frieden mit der Natur, die so furchtbar
stöhnt unter uns Menschen.

(Hirten am Feuer in der Mitte der Szene.)

1. Hirte (Eli)

(Nimmt Bezug auf den Sprecher:)

Jawohl - Friede soll werden!

Endlich soll Friede werden!

2. Hirte

Eli, du hast eine blühende Fantasie! Frieden!

(Denkpause) Ja ja, einige haben Frieden.

Die da in Bethlehem.

Die da in ihren schicken Häusern.

Schön warm ist es da jetzt, und zu essen haben sie
in Hülle und Fülle.

3. Hirte

Ich wollt, ich hätte wenigstens die Reste,

dann hätte ich genug für zwei Tage!

Aber die werfen ja gleich alles in den Müll!

1. Hirtenfrau

Heute Abend, wie ich da so durch Bethlehem gehe,
da hab¹ ich Kinder gesehen, die haben im Müll
gekramt.

Die suchten was zu essen!

Die armen Würmchen!

Eli

Und doch soll Frieden werden!

(Die anderen murren und winken ab.)

Doch!! Ich hab es doch gehört!

Da war eine alte Frau,

ihr wisst, die Prophetin, die hat es gesagt.

Wisst ihr, die hat es so gesagt, wie nie.

Ich hab ihr einfach glauben müssen.

Die hat es so gesagt, die war so überzeugt!

¹ Grammatische Verschiebungen beabsichtigt - Sprache der
"kleinen Leute".

4. Hirte

(Kommt von rechts)

Leute, Leute, da ist was los in Bethlehem!
Das hältst du im Kopf nicht aus! Das platzt nur so
aus den Nähten!

Ich glaub, die ganze Welt ist mit dem David
verwandt.

Alle kommen sie und suchen Verwandte, wo sie
unterschlüpfen können.

"Wenigstens für eine Nacht!" betteln sie.

5. Hirte

(Kam kurz hinterher.)

Na ja, und da konntest du mal wieder sehen:
Die Besseren, die waren *gleich* untergebracht.
"Kommen Sie nur! Wir freuen uns! Es ist uns eine
Ehre!" Wer reich ist, hat auch Ehre!
Schöne Ehre das!

2. Hirtenfrau

(Kommt in dem Moment mit Kind.)

Du, Eli, ich hab da was gemacht, das kann Ärger
geben.

(Zu den anderen und zur Gemeinde:)

Wisst ihr was? Da kam ein junges Ehepaar.
Sie hochschwanger. Konnt' kaum noch laufen.
Sah elend aus, sage ich euch, elend!

Ich hab die 'ne Weile beobachtet.

Bin richtig hinterher geschlichen, weil ich sehen
musste, was aus denen wird.

Meint ihr, die hätten Unterkunft gefunden?!

Nicht mal in 'ner Hundehütte!

Kind

Am Ende hat sie sich hinsetzen müssen.
Sie hat losgeheult: "Ich kann nicht mehr!
Gott im Himmel, hilf mir doch!"
Da ist die Mutti hingerrannt
und hat sich neben sie gehockt und hat gesagt, sie
kennt da noch 'was.

2. Hirtenfrau

Ja, ich musste einfach helfen.
Ich hab zu ihr gesagt: "Ich hab da 'ne Idee. Komm,
ich weiß was."
Und da hab ich sie rausgeführt, hab sie unter dem
Arm gepackt.
Ihr Mann hat mitgeholfen.
Na, und jetzt sind sie da in dem Schafstall,
wisst ihr, in dem vom Hotel zum Lamm.
Liegt weit genug ab.
Bis der Lammwirt was merkt, sind die schon wieder
weg.
Arme Leute!

Eli

Und doch soll Frieden werden. Und ich glaub dran!
Die Prophetin hat's gesagt und ich spür's!
So *kann* es nicht mehr weitergehen.
Irgendwann ist die Zeit reif!

2. Hirtenfrau

(zu ihrem Kind)

Komm, leg dich schlafen.

Es ist schon furchtbar spät. Ich leg mich auch.

(Rollen sich in ihre Decken ein.)²

Die anderen Hirten, (außer Eli): "Hast Recht!"

(Legen sich schlafen.)

Eli

Ich halte Wache. Ich kann nicht schlafen. Das mit dem Frieden, das geht mir nicht aus dem Kopf.

(Wie ein Gebet):

"Wenn ich den Himmel sehe, Gott, deiner Hände Werk: Den Mond und die Sterne, die du gemacht hast!

Was sind wir Menschen, dass du an uns denkst?!"
Und doch hast du uns nicht vergessen.

Gerade uns Leuten auf Wanderschaft
hast du immer neue Anzeichen deiner Nähe gegeben.
Du wanderst mit, hast du gesagt.
Und du *bist* mitgewandert.

Was haben diese Häuserbewohner,
diese selbstgerechten Reichen denn schon für eine
Ahnung von dir?!

(Lange Stille, während der sich Eli die Hände wie zum
Nachdenken vor das Gesicht hält.)

² Darauf achten, dass sitzende und möglichst liegende Spieler von allen Zuschauenden zu sehen sind! Ggf. Bühnenteile leihen und vorn aufbauen.

2. Szene

(Langsam aufblendendes Licht. Eli merkt es erst nach einer Weile, hält die Hände vor die Augen.)

Eli

Was ist das?!

(Bläserchor³ spielt ein bekanntes "Halleluja", unsichtbar aus dem Hintergrund, z.B. aus der Sakristei. Alle Hirten erwachen, halten sich die Hände vor die Augen, schauen unter den Händen vor. Ein großer Engel kommt. Später viele andere, große und kleine, mit Kerzen in den Händen.)

Engel

Habt keine Angst!

Hört gut zu, ich verkündige euch die frohe Botschaft:

Der Retter ist geboren!

Der, der alle Welt heil machen wird!

Gott lässt euch sagen: *Es soll Frieden werden!*

Alles soll gut werden!

Alle Engel

Singen: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen.

(Gleich mehrstimmig gesungener Kanon. Bläser/Orgel begleiten die Sänger.)

³ Wenn vorhanden, sonst z.B. vom Band abspielen.

Engel

Hört! Habt keine Angst mehr! -

Hört ihr?: Nie mehr!

Der, der alle Welt in seinen Händen hält, ist unter euch! Ihr habt ihn *oben* gesucht, weit weg über allen Sternen.

Er ist nicht weit. Er ist *nah*.

Er ist *unten*, ganz *unten*.

Und das ist sein Zeichen, *sein* Kennzeichen:

Ihr werdet ihn finden als Kind,

in Windeln gewickelt und in einer Futterkrippe liegen.

Alle Engel

(singen noch einmal, begleitet von den Bläsern:)

Ehre sei Gott in der Höhe...

Sprecher

(zur Gemeinde:) Singt mit! Singt alle mit!

Kanon: Ehre sei Gott in der Höhe...

(Während des Gesangs verschwinden die Engel allmählich)

2. Hirtenfrau

Eli, du hast recht.

Kind

Kommt, wir gehen!

Eli

Wohin?

2. Hirte

Du bist gut! - Wohin?! - Zum Kind!

3. Hirte

Wo wird es wohl sein?

1. Hirtenfrau

Na, im Stall vom Lammwirt!

Kind

Klar! Wir haben es doch hinggebracht!

2. Hirtenfrau

Sollte es schon geboren sein?

Sie hat bestimmt keine Hilfe gehabt!

Ist ja furchtbar! In dem Zustand!

Ja, kommt schnell, schnell!

Eli

Frieden, sagt der Engel.

So soll Frieden kommen?

Ganz unten?

Im Schafstall?

Nein!

Gott im Schafstall?! Das darf doch nicht wahr sein!!

Unmöglich! --- (Sehr lange Denkpause)

Aber wo sonst?!!

(2. Hirtenfrau hat längst ein paar Dinge zu sammengerafft und nimmt nun ihr Kind an die Hand und eilt los. Sie und die Anderen bilden eine "Mauer", mit dem Rücken zur Gemeinde. Nur Eli schaut nachdenklich die Leute an, steht ziemlich weit links.

Hinter der Mauer wird schnell die Krippe aufgebaut.

Das Hirtenfeuer erlischt und wird beiseitegestellt.

Die Mikros zum Stall.)

Sprecher

Es ist gut, wenn wir jetzt den Hirten ein Lied singen:

Lied: Kommet ihr Hirten, ihr Männer und Frau'n...

3. Szene

(Die "Mauer" öffnet sich. Die Krippe wird sichtbar:
Maria, Joseph, Krippe mit "Kind". In der Krippe brennt gut
sichtbar eine dicke Kerze.)

Kind

Mutti, da ist es!!

(Zieht seine Mutter an der Hand zum Krippenkind. Die zögert.
Beide kommen von rechts und stehen auch rechts der
Krippe.)

2. Hirtenfrau

Es ist schon da!

Es ist alles gut gegangen!

Gott sei Dank!

(Schaut nun vorsichtig in die Krippe. Streicht Maria übers
Haar. Zu Maria:)

Hier, das wirst du brauchen können.

(Gibt ihr Kinderwäsche oder Ähnliches.)

Eli

Ja, Gott sei Dank! Er ist da!
Ein Kind!
Wenn er erst schon groß wäre!
Was kann schon ein *Kind*!!
Wie soll ein *Kind Frieden* schaffen?!
Sollen wir also noch *so* viele Jahre warten?
Wer weiß, ob er dann noch lebt!
Wenn Herodes davon hört, dann wehe!

Maria

Das Friedenszeichen Gottes ist er.
Das Signal, dass Frieden **ist** - zwischen Gott und uns.
Er stürzt die Gewalttätigen vom Thron
und hebt die Armen aus dem Staub.
Friede wird sein und Gerechtigkeit.

1. Hirtenfrau

Dann wird er auch dem Elend und der Angst der Tierwelt ein Ende machen!
Glaubt mir, davon verstehen wir etwas.
Wir wissen, was sie zu leiden haben.

2. Hirte

Der ganze Kosmos hat gejubelt.
Es war, als platzte der Himmel!
Da! - Hört ihr's?
(Bläser und Engel spielen und singen wieder das "Ehre sei Gott in der Höhe." Zunächst unsichtbar.)

(Die Hirten überreichen ihre Geschenke, knien im offenen Halbkreis vor der Krippe. Bekommen von Maria und Joseph eine brennende Kerze, angezündet am Licht in der Krippe.)

Sprecher

Ist das nicht wunderbar?
Friede für Himmel und Erde
und Gerechtigkeit
und endlich auch eine Erlösung für die stöhnende
Schöpfung!

Lasst uns singen:

Lied: Es ist ein Ros entsprungen...

4. Szene

Sprecher

Ein zartes, empfindliches Ding ist dieser Friede,
wie solch ein Kind,
ganz und gar wehrlos.
Er wird viele Opfer kosten.

Da! Hoffentlich geht das gut!

(Rechts erscheint der Lammwirt und einige gut gekleidete
Leute, offensichtlich aus Bethlehem.)

Kind

Da! Der Lammwirt!

(Verschiedene **Hirten und die Frauen** durcheinander:)

Der Lammwirt! - Gott, steh uns bei!

(Fassen z.T. einander an, halten die Hände vor den Mund
usw.)

Wirt

Da! Das geht zu weit!

Das gibt's doch nicht!

Das darf doch nicht wahr sein!

(Geht ein, zwei Schritte rasch auf die Krippe zu.

Alle Personen an der Krippe bleiben stumm und fest am Platz, schauen ihn nur an.

Der Wirt bleibt stehen. Mit ihm die Begleiter.

Inzwischen sind die Engel, die kleinen voraus, mit ihren brennenden Kerzen hereingekommen und stellen sich nun im Halbkreis hinter der Krippe auf und zwischen die Hirten und den Wirt.)

Kind

(steht nach einer Weile auf, geht auf den Wirt zu, fasst ihn an der Hand. Freundlich)

Komm! -Das ist er! - Das Gotteskind!

In *deinem* Stall!

Keiner in Bethlehem wollte ihn haben.

Er war ihnen zu arm!

(Führt den Wirt bis an das eine Ende des Halbkreises.)

2. Hirtenfrau

(zum Wirt und zur Gemeinde:) Ja, das ist er.

Heute nacht geboren, ohne Hilfe zur Welt gekommen.

Ins Elend der Armen ist er gekommen.

Die Reichen wollten ihn nicht.

Denen hat er nichts zu bringen.

Die haben ja alles.

Eli

Den Frieden bringt er, endlich!

Und Gerechtigkeit wird er bringen.

Maria

Ja, Frieden bringt er und Gerechtigkeit.
Die Gewalttätigen wirft er vom Stuhl
und die Armen hebt er aus dem Staub!

2. Hirte

Wie viele Opfer wird es wohl kosten!
Das erste ist er!
Im Elend geboren.

Wirt

(geht zur Krippe)

Verzeih!

Deinen Frieden hab ich so nötig!
Ich will alles wieder gut machen.

(Zu Joseph:) Hier, nimm, du kannst es brauchen.
(Überreicht einen Beutel mit Geld.)

(Zu Maria und Joseph:) Und dann kommt nach
Bethlehem.
Ihr könnt bei mir wohnen.
Alles soll anders werden!

Maria

Danke! Gott vergelt's dir!

(Die Begleiter des Wirts knien nieder - wie er bescheiden
hinter dem Kreis der Hirten. Alle bekommen eine brennende
Kerze.)

Sprecher

Das ist noch einmal gut gegangen.
Zum Lammwirt sind sie nicht mehr gekommen.
Herodes hat von dem Kind gehört.
So musste es ins Ausland fliehen.

Sein Friede ist ein zartes Ding.
Er braucht zarte, zärtliche Hände.

Last uns ihm ein Lied singen:

Lied: Ich steh an deiner Krippen hier, o Jesu, du
mein Leben...

5. Szene

(Gegen Ende des Liedes kommt die Prophetin, eine alte Frau,
langsam von rechts (Bethlehem) her. Sie geht mühsam an
einer Krücke, Bleibt am Ende des Halbkreises stehen, da, wo
der Wirt stand.)

Eli

(in die Stille zu seinem Nebenmann:)

Die Prophetin! Das ist die *Prophetin!*

Prophetin

(übergibt dem nächst knienden Eli die Krücke):

Da! Nimm! Die brauch ich nicht mehr!

Der da macht alles heil

- alles und jeden.

Wo er geboren wird, ist alles gut, alles.

(noch Prophetin - Zur Gemeinde):

Er selbst wird ihnen die Tränen aus den Augen wischen.

Er wird die Blinden sehend und die Tauben hörend machen.

Und die zerstörerische Lähmung eurer Körper und Gemüter wird er auflösen,

und die Erstarrung zwischen Eltern und Kindern wird er hinschmelzen lassen wie die Sonne den Schnee.

Aber glaubt nicht, dass es ihn und euch nichts kosten wird!

Glaubt das nicht!

Er wird das erste Opfer sein - ihr kennt sein Ende.

Und so gilt sein Heil auch nur dem, der opferbereit ist wie er.

(Wendet sich an die Hirten und dann an Einzelne in der Gemeinde.):

Das ist wahrhaftig wahr! Glaubts mir!

Nur wer opferbereit ist, wird heil werden.

Solange, ja solange, bis alles vollendet ist.

(Geht zur Krippe, nimmt das Kind auf und präsentiert es der Gemeinde:)

Hier, **das** ist das Zeichen des Heils:

Einer, der auf seine Allmacht verzichtet.

So kommt Friede in Gerechtigkeit.

So wird die Welt heil.

Nur so!

(Legt das Kind wieder in die Krippe und kniet inmitten des Halbkreises nieder, aber so weit unterhalb, dass die Krippe sichtbar bleibt.)

(Während der Sprecher im direkten Anschluss **ggf.** noch eine kurze (drei-Minuten-) Predigt hält, in der er die Aussagen des Spiels noch einmal resümiert (Vorsicht! Nicht zerreden!), bleiben die Spieler am Platz. Sie bilden bis zum Ende des Gottesdienstes den "lichtvollen" Hintergrund.)

Vorschlag zum Ablauf des Gottesdienstes

Vorspiel - Bläser, kleines Ensemble anderer Instrumente, ggf. in Begleitung der Orgel.

Begrüßung

Lied: Ihr Kinderlein kommet... EG⁴ 43,1-4

Pfr.: Als die Leute hörten, dass Jesus in Bethlehem in einem Stall geboren war, da erinnerten sie sich daran, dass vor vielen, vielen Jahren schon der große Prophet Jesaja davon geredet hatte: "Das Volk, das im Dunkeln lebt, so lässt Gott euch sagen... das Volk, das im Dunkeln lebt, sieht ein großes Licht, für die, die im finsternen Land leben, für die leuchtet ein Licht auf. Hell wird es, und alle Angst vergeht: Denn ein Kind ist uns geboren: Der Sohn, der Friedenskönig Gottes. Freude wird sein und nicht endender Jubel. Freudentränen werden sie weinen, wenn sie sehen, was Gott tut."

(Frei aktualisiert nach Jesaja 9,1ff)

⁴ Alle Liednummern aus dem EG = Evangelisches Gesangbuch
Es ist ratsam, die Lieder auf Liedblätter zu kopieren.

Lasst uns beten:

Gott, guter Vater im Himmel, wir sind voll Freude, dass heute Weihnachten ist. Wir sind voll Freude und Erwartung, dass mit der Geburt des Kindes in der Krippe das Neue in der Welt schon begonnen hat: Dein Versprechen, dass durch deinen Christus und auf seine Weise Frieden und Gerechtigkeit kommen in die kranke und zerrissene Welt - und auch zu uns.

Segne uns, Herr, das Fest und segne uns diesen Gottesdienst . Amen

Ansage:

Lied: Zu Bethlehem geboren... 32,1-3

Und nun hört, liebe Leute, was geschah.

Lukas, der Evangelist, berichtet uns:

Lesung: Lukas 2,1-8 - gehalten von einer Mitspielerin

Ansage:

Lied: Gelobet seist du, Jesu Christ... 23,1+2

Es folgt das Weihnachtsspiel

(Reihenfolge der Lieder:

Kanon: Ehre sei Gott in der Höhe... 26

Seite 7 unten und 8 Mitte

Kommet, ihr Hirten... 48,1 -3

Seite 10 oben

Es ist ein Ros entsprungen.... 30,1 -3

Seite 12

Ich steh an deiner Krippen. 37,1+2

Seite 15 oben

Nach dem Spiel:

Lied: So merket nun... 24,5 -6+15

Gebet - Vaterunser - Segen

Lied: O du fröhliche 44,1 -3

Bläser, Ensemble ggf. mit Orgelbegleitung

Die Personen

SprecherIn:...

1. Hirte - Eli - Grübler-Rolle.
2. Hirte:...
3. Hirte:...
4. Hirte:...
5. Hirte:...

1. Hirtenfrau - handfest

2. Hirtenfrau:...

Kind - ideal: Mädchen, ca. 10 Jahre, sehr direkt

Großer Engel - kräftige "Verkündigungs"-Stimme

Viele andere Engel, z.B. Kinidergottesdienst, Kindergarten
ca. ab 4, Grundschule

Maria:...

Joseph:...

Wirt:...

Leute von Bethlehem

Prophetin - "herbe" Rolle, "alte Frau", spricht sehr langsam
aber auch sehr deutlich.

Verstärkeranlage:

Betreuung der Mikrophone: Müssen von einem
"Spezialisten" immer ins Zentrum des Geschehens gestellt
werden. Empfehlung: Funk-Mikros. Der Text muss unbedingt
verstanden werden. **Wichtig**: Letzte Proben mit Mikro!

Die Mitspieler sind Jugendliche, z.B. Konfirmanden.
Sie sollten nicht zu jung sein, also z.B. keine
Vorkonfirmanden. Das "Kind" sollte ein Mädchen
sein, ca. 10 Jahre alt(s.o.).

Sprecher oder Sprecherin z.B. ein Gruppenleiter oder
Gruppenleiterin, jedenfalls nicht der/ die Pfr.In.

Pfr. leitet den Gottesdienst ein und aus.

Die Lieder sind auf ein Liedblatt gedruckt.